

Kölner Arbeitsmarkt

Hier: Arbeitsmarktsituation von Rentnern (Altersgruppe 66 plus) in Köln

- **Knapp 10.000 Menschen im Alter von über 65 Jahren sind in Köln ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigt, ein Drittel als Helfer, die Hälfte als Fachkraft und knapp ein Zehntel als Spezialist oder Experte.**
- **3.024 Menschen im Alter von über 65 Jahren sind in Köln sozialversicherungspflichtig beschäftigt, knapp ein Fünftel als Helfer, gut die Hälfte als Fachkraft und knapp ein Drittel als Spezialist oder Experte.**
- **Die 9.817 ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten in der Altersgruppe ab 66 Jahren arbeiten in folgende Berufssegmenten:**
 1. Berufe in Unternehmensführung und Organisation (1.842 oder 18,8 Prozent)
 2. Verkehrs- und Logistikberufe (1.611 oder 16,4 Prozent)
 3. Reinigungsberufe (1.447 oder 14,7 Prozent)
 4. Bau- und Ausbauberufe (1.061 oder 10,8 Prozent)
 5. Handelsberufe (968 oder 9,9 Prozent)
 6. Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (534 oder 5,4 Prozent)
 7. Medizinische und nichtmedizinische Gesundheitsberufe (396 oder 4,0 Prozent)
 8. Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe (344 oder 3,5 Prozent)
 9. Sicherheitsberufe (292 oder 3,0 Prozent)
 10. Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe (275 oder 2,8 Prozent).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹

Ende September 2016 – das sind die aktuell vorliegenden Daten – sind 547.637 Menschen im Arbeitsort Köln sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Darunter befinden sich 8.123 im Alter von 63 bis einschließlich 65 Jahre (1,5 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten). Insgesamt 3.024 (0,6 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) sind 66 Jahre und älter.

8.123 zwischen 63 und 65 Jahre

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Seniorenalter liegt also bei etwa 11.000 Menschen. Dabei ist davon auszugehen, dass ein Großteil der 63- bis 65-Jährigen sich noch in regulärer Beschäftigung vor Eintritt ins Rentenalter befindet.

Da bei der berücksichtigten Beschäftigung der Arbeitsort Köln betrachtet wird, müsste die Zahl der Ein- und Auspendler berücksichtigt werden. Diese Daten müssten seitens des Statistik-Service der Bunde-

¹ Im Folgenden nach: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Tabellen, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort (AO) nach ausgewählten Merkmalen, Düsseldorf, Juni 2017 (Auftrag-Nr.: 246904)

sagentur für Arbeit gesondert erhoben werden. Das geht allerdings ausschließlich für die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigt sind am Arbeitsort Köln insgesamt 73.581 Männer und Frauen. Unter ihnen befinden sich 3.762 Personen im Alter von 63 bis einschließlich 65 Jahren, das sind 5,1 Prozent aller geringfügig entlohnt Beschäftigten. Insgesamt 9.817, 13,3 Prozent aller geringfügig entlohnt Beschäftigten, sind 66 Jahre und älter.

Bei den 66-Jährigen und älteren ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten liegt der Männeranteil mit 51,2 Prozent nur leicht über dem der Frauen. Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dieser Altersgruppe übertrifft der Männeranteil mit 62,5 Prozent den der Frauen hingegen deutlich.

Insgesamt 3.558 oder 36,2 Prozent der 9.817 über 65 Jahre alten ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten üben eine Tätigkeit mit dem **Anforderungsniveau Helfer** aus. Damit liegt der Helfer-Anteil unter dem der ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten insgesamt (42,1 Prozent von 73.581). Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt beträgt dieser Anteil 11,9 Prozent, bei den über 65 Jahre alten 18,1 Prozent.

Als **Fachkraft** arbeiten 50,9 Prozent (5.001) der 66-Jährigen und älteren ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten. Das übertrifft den Fachkräfteanteil bei allen ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten (44,6 Prozent oder 32.849 von insgesamt 73.581). Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt der Fachkräfte-Anteil in dieser Altersgruppe bei 51,7 Prozent (1.564 von 3.024).

Mit 800 sind 8,2 Prozent (von 9.817) der ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten als **Spezialist oder Experte** beschäftigt. Das sind weniger als bei den ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten insgesamt (9,6 Prozent oder 7.076 von 73.581). Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ab 66 Jahre beträgt der Anteil der Spezialisten und Experten 30,1 Prozent (912 von 3.024). Das ist ein etwas geringerer Anteil als bei allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (33,8 Prozent oder 185.411 von 547.637).

Die knapp 9.817 ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten in der Altersgruppe ab 66 Jahren arbeiten vor allem in folgende Berufs-sektoren und -segmenten:

- **Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe** (3.350 oder 34,1 Prozent), darunter
 - Verkehrs- und Logistikberufe (1.611 oder 16,4 Prozent)
 - Reinigungsberufe (1.447 oder 14,7 Prozent)
 - Sicherheitsberufe (292 oder 3,0 Prozent)
- **Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe** (3.154 oder 32,1 Prozent), darunter
 - Berufe in Unternehmensführung und Organisation (1.842 oder 18,8 Prozent)
 - Handelsberufe (968 oder 9,9 Prozent)
 - Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe (344 oder 3,5

Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte

Hoher Männeranteil

Anforderungsniveaus

Helfer

Fachkraft

**Spezialist/
Experte**

Berufe

Prozent

- **Produktionsberufe** (1.617 oder 16,5 Prozent), darunter
 - Bau- und Ausbauberufe (1.061 oder 10,8 Prozent)
 - Fertigungstechnische Berufe (225 oder 2,3 Prozent)
 - Fertigungsberufe (193 oder 2,0 Prozent)
 - Land-, Forst-, und Gartenbauberufe (138 oder 1,4 Prozent)
- **Personenbezogene Dienstleistungsberufe** (1.205 oder 12,3 Prozent), darunter
 - Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (534 oder 5,4 Prozent)
 - Medizinische und nichtmedizinische Gesundheitsberufe (396 oder 4,0 Prozent)
 - Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe (275 oder 2,8 Prozent)
- **IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe** (33 oder 0,3 Prozent)

Die Datenquelle der oben genannten Zahlen ist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, welche die amtliche Statistik über geringfügig entlohnte Beschäftigte führt.

Datenquelle
Amtliche Statistik

Die von der Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See veröffentlichten Daten über geringfügig entlohnte Beschäftigte liefern als Geschäftsdaten wichtige Informationen über die Geschäftsprozesse der Minijob-Zentrale. Sie sind allerdings nicht vergleichbar mit den statistischen Daten der Bundesagentur für Arbeit.

Unter den insgesamt 48.406 Arbeitslosen (gleitender Jahresdurchschnitt Juni 2016 bis Mai 2017) befinden sich 1.064 Arbeitslose im Alter von 63 bis einschließlich 65 Jahre. Das sind 2,2 Prozent aller Arbeitslosen. Ihre Zahl steigt gegenüber dem Vorjahreswert um 141 oder 15,2 Prozent.²

Arbeitslose

Im Verlauf eines Jahres (Gleitende Jahressumme Mai 2017, also von Juni 2016 bis Mai 2017) beendeten 1.692 Kölner Arbeitslose im Alter von 63 bis einschließlich 65 Jahre ihre Arbeitslosigkeit³. Darunter beendeten 619 Personen (36,6 Prozent) ihre Arbeitslosigkeit durch den Eintritt in den Ruhestand (Abgangsgrund: „Ausscheiden aus dem Erwerbsleben“). Das waren zehn Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

**Renteneintritt aus
Arbeitslosigkeit**

Hier spielt sicher ein gewisser Vorzieheffekt durch die Möglichkeit der abschlagsfreien Rente mit 63 Jahren seit Mitte 2016 eine entscheidende Rolle. Die Zahl wird, demografisch bedingt, mit dem verstärkten Ein-

² Vgl.: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Tabellen, Bestand an Arbeitslosen, Düsseldorf, Mai 2017 (Auftrag-Nr.: 274261)

³ Im Folgenden nach: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Tabellen, Abgang an Arbeitslosen, Düsseldorf, Mai 2017 (Auftrag-Nr.: 246733)

tritt der „Babyboomer“ ins Rentenalter in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen.

Insgesamt beendeten im gleichen Zeitraum knapp 135.000 Kölner Arbeitslose zeitweise oder für immer ihre Arbeitslosigkeit. Der Anteil der Renteneintritte an allen Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit liegt damit bei 0,5 Prozent.

Seniorinnen und Senioren im Altersruhestand können über eine Arbeitssuchendmeldung das Beratungs- und Vermittlungsangebot der Arbeitsagentur nutzen. Die [Online-Jobbörse](#) der Bundesagentur für Arbeit (auch für [Minijobs](#)) steht ihnen offen.